

## SPENDE

# Basare bei St. Moriz nützen den Kindern

**Coburg** – „Alles für's Kind“ hieß es wieder beim Frühjahrsbasar der Kirchengemeinde St. Moriz im Haus Contact. Egal ob gut erhaltene Kleidung, Spielzeug, Fahrzeuge, Kindersitze oder kleine Möbel für den Nachwuchs gesucht werden: Bei den Eltern hat sich die Börse seit 1994 zu einer beliebten Anlaufstelle entwickelt.

Davon profitieren ebenfalls soziale Projekte und Institutionen, die Kindern im Coburger Land oder im Ausland helfen wollen. Zwanzig Prozent des Umsatzes schüttet das Basar-

team um Organisatorin Martina Beck traditionell für karitative Zwecke aus. Aus dem letztjährigem Topf erhielten jetzt die „Freunde Rumäniens“ (für ihre Hilfstransporte), die „Tschernobyl-Hilfe“ (für den Besuch der ukrainischen Kinder im Juni), die Asylbewerberheime Coburg (für den Deutschunterricht der Flüchtlinge) und das Haus Contact (für Pflege und Instandhaltung) je 200 Euro, das Frauenhaus Coburg 100 Euro und die Stiftung „leben und weitergeben“ der evangelischen Kirche Coburg 500 Euro.

Warengutscheine im Wert von je 200 Euro nahmen die Heinrich-Schaumberger-Schule und die Asylbewerberheime entgegen. Fahrzeuge und Spielsachen wurden der Schule am Hofgarten gespendet. Außerdem gingen Kleiderspenden an die Rumänien- und die Tschernobyl-Hilfe.

Das Treffen im Haus Contact nutzten die verschiedenen Vertreter auch zum Erfahrungsaustausch, bei Bedarf unterstützen sie sich gern gegenseitig. Der nächste Basar von St. Moriz wird am 13. Oktober stattfinden. *bkn*



Bei der Spendenübergabe (von links): Dieter Wolf (Tschernobyl-Hilfe), Martina Beck (Basarteam), Bettina Fröba-Schultheiß (Freunde Rumäniens), Grit Faber (Heinrich-Schaumberger-Schule), Ruth Schulz (Asylbewerberheime Coburg), Susanne Eberhard-Schramm (Schule am Hofgarten), Barbara Vierneusel (Heinrich-Schaumberger-Schule), Michael Hänel (Haus Contact, St. Moriz).

Foto: Bettina Knač